

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Tom123“ vom 29. September 2023 14:04

[Zitat von Gymshark](#)

[Tom123](#) : Du stellst die AfD als deutsches oder gar ostdeutsches Phänomen dar. Vielmehr ist es eher ein europaweites, bei dem Deutschland erst relativ spät nachgekommen ist. Daher wäre ich gespannt, welche Ausweichmöglichkeiten dem syrischen Zahnarzt vorschweben, sollte ihm Deutschland zu rechts sein. Vor allem, da Syrien im Gegenzug ja auch nicht gerade seinen Schwerpunkt im linken Teil des politischen Spektrums hat.

Natürlich gibt es überall Rechtspopulismus. Das ist es in Deutschland erst später aufgekommen ist, liegt sicherlich auch daran, dass vielen Menschen unsere Vergangenheit bewusst ist/war und man empfindlicher auf Populismus reagiert. Leider fallen heute anscheinend wieder viel mehr Leute auf Demagogen rein. Das ist sicherlich auch ein Bildungsproblem. Viele verstehen einfach nicht, dass die AfD unsere Gruppierungen dort mit billigen Methoden auf Stimmenfang gehen. Beispielsweise haben ich bei X heute ein Post gehabt, wo behauptet wird, dass die Wahlen in Nordhausen von den Altparteien manipuliert wurden. Wann marschieren AfDler los und stürmen a la Trump den Reichstag?

Es gibt aber durchaus relativ viele Staaten und Städte, die deutlich liberaler sind. Es ist auch in jedem Staat so, dass es solche und solche Gegenden gibt. In Köln, Stuttgart oder München wird es sicherlich weniger Rassismus als in Thüringen geben. New York statt Texas. In Europa bin ich mir nicht sicher. Aber ich denke, dass gerade die großen Städte auch weltoffener sind. London? Amsterdam? Skandinavien? Aber du hast Recht. Es ist ein großes Problem, dass Europa seit Jahren immer mehr nach rechts driftet. Wahrscheinlich muss es irgendwann erstmal wieder einen großen Knall geben, damit es besser wird.